

Veranstaltungen 2005 der Komturei Maria Sub Monte Sereni/Wettin

Templerorden OMCTH gedachte auf dem Petersberg

Am 5. Februar 2005 gedachte das Priorat Mitteldeutschland des Ritterordens Christi vom Tempel zu Jerusalem des 848. Todestages von Konrad von Wettin, Herzog von Sachsen und Meißen an seinem Grab in der Stiftskirche St. Peter auf dem Petersberg bei Halle/Saale. Um 18.00 Uhr versammelten sich Mitglieder der Komtureien Wettin/Mücheln und Berlin zum traditionellen ökumenischen Stationsgottesdienst, welcher von vielen Menschen besucht wurde. Menschen, die auf der Suche nach ihren Wurzeln sind und in irgendeiner Beziehung zu Konrad oder dem Petersberg stehen. Konrad von Wettin, welcher dem Orden seinerzeit den Templerhof in Mücheln vermacht hat und von dem zwei Söhne selbst Tempelritter wurden, hat deshalb eine besondere Bedeutung für unsere Ordensgemeinschaft. „Sehet wir gehen hinauf nach Jerusalem“, so lautete der Wochenspruch und dieses Motto zog sich auch durch den gesamten Gottesdienst. Mit Gedenken, Gottes Wort und Gebet sowie Gemeinschaft und Segen erlebten alle einen beeindruckenden und feierlichen Gottesdienst, welcher von vier Ordenskaplänen in Konzelebration gefeiert wurde. Gleichzeitig gedachte der Orden auch der im vergangenen Jahr verstorbenen Ordensglieder. Den Abschluss bildete wie in jedem Jahr ein Beisammensein in einer Gaststätte am Fuße des Petersberges, wo man sich bei Kaffee oder Tee wärmen und mit einem Imbiss für die Heimreise stärken konnte.

Erster Ordensgottesdienst in Berlin

Mitglieder des Priorats Mitteldeutschland versammelten sich auf Einladung der Komturei Berlin am 23. April, dem Gedenktag des Heiligen Georg, Schutzpatron unseres Ritterordens, zu einem Gottesdienst in der Dorfkirche Mariendorf, einer ehemaligen Templerkirche aus dem Jahre 1230. Die Evangelische Kirchengemeinde Mariendorf hatte uns die Kirche und einen Gemeinderaum zum anschließenden Treffen zur Verfügung gestellt.

In der Predigt wurde auf die Bedeutung des Hl. Georg in seiner Zeit, aber auch auf seine Botschaft für uns heute hingewiesen. Gleichzeitig machten sich die versammelten Ritter und Damen, sowie die Aufnahmekandidaten bewusst, dass dieses nach 698 Jahren der erste Templergottesdienst in dieser historischen Templerkirche war.

Die anschließende Zusammenkunft im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen gab Gelegenheit zu gedanklichem Austausch, zum Rückblick und zur Planung für die Zukunft des Ordens in unserer Region.

Gestärkt an Seele und Leib traten alle am frühen Abend die Heimreise an.